Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT

Direkte postmal wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwischen

NEW-YORK und HAMBURG

auf der Hinreise Plymouth (für London) und Cherbourg (für Paris), und auf der Rückreise Havre (für Paris, Southampton oder London) anlaufend, vermittelst der neuen, auf das Solideste erbauten und Eleganteste eingerichteten großen, eisernen Postdampfer der Hamburger Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Abgangstage:
Von New-York: Donnerstags und Sonnabends.
Von Hamburg: Mittwochs und Sonntags.
Von Havre: Sonnabends.

Dies ist die älteste deutsche Linie, welche den Verkehr zwischen Amerika und Europa vermittelt, und ihre rühmlichst bekannten Dampfschiffe bilden die einzige, direkte, deutsche Verbindung zwischen Hamburg, Havre und New-York. Bei Kauf von Billetten ist daher genau darauf zu achten, daß dieselben den Titel: Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft tragen.

Für die große Beliebtheit dieser Linie spricht der Umstand, daß sie fast ihrem Publikum bietet eine Million Passagiere beförderte und sich dabei deren vollste Zufriedenheit erwarb.

Cajüts-Accommodationen unübertreffbar. Kostenmöglicher Comfort für Zwischendeck-Passagiere. Alle von dieser Linie beförderten Auswanderer werden vom New-Yorkischen demunter Staatsoberaufsichtsbehörde „Castle Garden" gelandet und von da durch die Agenten der Linie direkt weiter befördert, so daß sie den Castle Garden, wo sie sich unter dem Schutze der Behörden befinden, vor ihrer Abreise nicht zu verlassen brauchen.

☞ Durchbillets von irgend einem Platze in Europa nach irgend einem Platze in Amerika zu billigsten Preisen.

Passage-Preise von New York:
1. Cajüte, $100, 2. Cajüte, $60.
Zwischendeck $30
Zwischendeck nach Paris, $31.50. Nach Paris und zurück, $53.
Von Plymouth nach London frei.

Zwischendeck von Europa $22.

Billete für Hin- und Rückreise, zu bedeutend reduzirten Preisen.

Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte Kinder unter 1 Jahr frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die von dieser Linie herausgegebene "European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt. Man wende sich an

C. B. Richard & Co.,
General-Passage-Agenten, 51 Broadway, New York, oder an Scranton City Bank oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORD DEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt
von Southampton
vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiffe

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Fulda,	Hohenstaufen,
Wefer,	Salier,
Rhein,	Braunschweig,
Nürnberg,	Werra,

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.
Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetzt
Von Bremen:
Jeden Sonntag und Mittwoch.
Von Southampton:
Jeden Dienstag und Donnerstag.
Von New York:
Jeden Sonnabend und Mittwoch,
an welchen Tage die Dampfer die Deutsche u. Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Linie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$100	$120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	22

Nach Bremen und zurück.
1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50
alle incl. Beköstigung. Kinder unter 12 Jahren die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an
Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Otthausen, 302 Lackawanna Avenue, Agenten für Scranton.

HOSTETTER'S BERUEHMTES MAGEN BITTERS

Wenn der Magen, die Leber und Gedärme leiden, sollte man nicht warten sondern ohne Weiteres das zuverlässige Heilmittel, Hostetter's Magenbitteres anwenden. Krankheiten der genannten Organe erzeugen andere viel schlimmere Leiden und ein Jeder sind ist daher gefährlich: Dyspepsie, Leberleiden, Schüttelfieber, fliegende rheumatische Schmerzen, Nervenschwäche, führen, wenn man sie anstehen läßt, schlimme Körperübel herbei. Also zögere nicht diese wirksame und unschädliche Medizin zu gebrauchen
Zu haben bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen. Juli.

Scranton Spar-Bank,
und
Trust-Compagnie,
426 Lackawanna Avenue,
nimmt Gelder an für Sparzwecke und zahlt Interessen dafür am ersten Tage des Januar und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimmt ferner Bonds oder versiegelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthümer eine kleine Rente. Nach einem Befehl der verschiedenen Courten von Lackawanna County ist diese Bank als Depositorium aller an das Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regierungspapiere werden ge- und verkauft.
C. N. Willard, Präsident.
A. H. Christy, Cassirer.
L. A. Waters, Sekr.

Charles Müller,
Herren Schneider,
Centre Straße,
empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.
Trotz meines hülfslosen Zustandes habe ich bisher alle Arbeiten zur Zufriedenheit gethan und werde dies auch in der Zukunft thun.
Chas. Müller.

Owen Cusick,
der populäre **Leichenbesorger,**
hat an der Spruce Straße, gegenüber dem Courthause, einen Leichstall eröffnet.

C. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei,
Wilkesbarre, Pa.

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei
Freeman
erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.
Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.
Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei
von
John Scheuer,
nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.
Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge
26 John Scheuer.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fischna Cedarstr. findet man die beste Waare.

Wünscht ihr den King Kochofen;
Wünscht ihr den Queen Kochofen,
Wünscht ihr Blechwaaren,
Wünscht ihr Eisenwaaren,
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge,
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren,
Wünscht ihr Minerswerkzeuge,
Messerschmiedwaaren oder Vogelkäfige,
bei Gebr. Leonard,
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

☞ Wer sich Scheuch's Stiefel- und Schuhgeschäft ist mit den besten Waaren reichlich versehen und die Preise sind so niedrig, wie irgendwo in der Stadt. 2

☞ Im Store von Michael Miller, Cedar Avenue und Hickory Straße, ist immer zu haben das berühmte Newark Lager beim Dutzend Flaschen, sowie die größte Auswahl von Groceries und Provisionen aller Art; auch hält er die besten Kutschen und Pferde zu vermiethen — Alles zum niedrigsten Preis. — Sprecht bei ihm vor und überzeugt Euch selbst. 6

Bier heim Fäßchen nach jedem Stadttheile geliefert.

☞ Jakob Geiger, jr., 504 Cedar Avenue. — Großer Vorrath von Pfeifen, Cigarrenspitzen, Etuis, Tabaksbeutel, Tabak. Beste Cigarren eigener Fabrikation empfiehlt er allen Rauchern.

☞ Das M. Robinson'sche Bier in Flaschen, einzeln und beim Dutzend, ist von jetzt ab regelmäßig durch Hrn. August Schimpff, Ecke Cedar Ave. und Hickory Straße, zu beziehen. Bestellungen werden prompt ausgeführt. 13

☞ Simon Schön, Jacksonstraße, Hyde Park, liefert das M. Robinson'sche Bier in Flaschen pünktlich nach jedem Stadtheile und erbittet Aufträge in seiner Wohnung oder per Post. 29

Gerichtliches.

Unter dem Vorsitz von Richter Handley wurde am Montag eine Sitzung des Common Pleas, Quarter Session und Waisengerichtes abgehalten.

In dem Klagefalle von J. E. Hawker gegen Morris Goldsmith wurde dem Verklagten ein neuer Prozeß bewilligt.

Auch die Klage von H. F. Ferber gegen die Stadt Scranton kam durch richterlichen Ausspruch zum Abschuß. Bekanntlich hatte eine Clique im Stadtrath die Vergütung des Chefs des Feuerdepartements auf $800 erhöht, ohne daß die geringste Veranlassung dazu vorlag; der Stadt-Controlleur Dimmick war so sehr von der Ungesetzlichkeit der Bewilligung überzeugt, daß er der Zahlungsanweisung seine Unterschrift verweigerte, worauf Ferber klagbar ward. Richter Handley war der Ansicht, daß der Kläger im strengen Sinne des Wortes kein städtischer Beamter sei; da aber dem Stadtrathe das Recht zustehe, Löschapparate anzuschaffen und die dafür nöthigen Verwilligungen zu machen, so habe er auch das Recht (resp. die Verpflichtung), für die Bezahlung der im Feuerdepartement Angestellten zu sorgen und er müsse daher Judgment gegen die Stadt geben. Er könne aber diesen Rechtsspruch nicht schließen, ohne den Stadtvätern zuzurufen: „Hütet Euch!" Wenn Ihr das Salair eines städtischen Angestellten in einem Jahre um 220 Prozent erhöhen könnt, ohne eine augenscheinliche Ursache dafür, so verschleudert Ihr nicht allein das öffentliche Geld, sondern, nach unserer Ansicht, stehlt Ihr thatsächlich das Geld der Steuerzahler. (Wie schmeichelhaft muß es für Diejenigen sein, welche für die Erhöhung stimmten, vom Gericht des Diebes gleichgestellt zu werden! Wer dieses Brandmal auf der Stirne trägt und Ehrgefühl besitzt, sollte nicht nochmals auf einen Sitz im Stadtrathe Anspruch machen.)

Das Gericht erließ ferner eine Verfügung, daß in Zukunft in Fällen, wo ein Verklagter wegen eines Vergehens gegen die Gesetze des Staates von einem Magistrate in Ermangelung von Bürgschaft dem Gefängniß überwiesen werde, derselbe vor irgend einem Richter des Gerichtes Bürgschaft leisten könne, zuerst aber dem Distriktanwalt oder Gerichtsschreiber eine Abschrift der Verhandlungen vor dem zuständigen Magistrate vorlegen müsse (wenn der Distriktanwalt nicht ausdrücklich Verzicht darauf leiste), und die derart Ueberwiesenen haben einen Habeas Corpus Befehl herauszunehmen.

Das Gericht hielt am Dienstag eine weitere Sitzung und erledigte mehrere Geschäfte. Vertagt bis 6. August.

Scranton Armen-Behörde.

Die Armenväter hielten am Freitag Nachmittag ihre regelmäßige Sitzung. — Mary Tyler hat um Unterstützung für ihren Mann, der hülflos gelähmt ist; Brooks erhielt Vollmacht in dieser Sache. — Eine Frau Samuel Gilbert, deren Mann dasselbe Leiden hat, erhielt eine Unterstützung von $5 monatlich und außerdem einen Monat Hausmiethe, bis auf andere Weise Abhülfe geschafft werden kann. — Charles J. Williams von Hyde Park, dessen Frau in der Irrenabtheilung des Armenhauses ist, wurde angehalten, $10 monatlich zu ihrem Unterhalt beizutragen. — Thomas Bevan, der vor einiger Zeit in einer Grube verletzt wurde und im Hospital ist, will nach Wales zurückgesandt werden; zur nächsten Versammlung verschoben.

Collektor M. D. Roche's neue Bürgschaftsurkunde für $1,000 wurde acceptirt und die alte zurückgegeben.

Nach Supt. Beemer's Bericht wurden im verflossenen Monat vier irrsinnige Patienten entlassen und sieben aufgenommen; vom Armenhaus entlassen wurden fünf und aufgenommen sechs Patienten; vier starben. Im Armenhaus befanden sich am Ende des Monats 119 Patienten. Vertagt.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Verschiedene Kapitalisten tragen sich mit dem Plane, durch eine sogenannte Gürtel-Straßenbahn sämmtliche Stadtheile von Scranton mit einander zu verbinden. Trotz der enormen Kosten würde sich das Unternehmen rentiren.

— Ein 13jähriger Knabe Namens Phillip Henfel, in der Alley hinter dem St. Charles Hotel wohnhaft, machte am Samstag den Versuch, sich in der Wohnung seiner Mutter zu erhängen. Er hatte alle Vorbereitungen beendet und den Strick bereits um den Hals, als seine Mutter in das Zimmer trat und sein Vorhaben vereitelte. Der Junge soll des Lebens überdrüssig sein, da er behauptet, unnütz auf der Welt zu sein und keine Freunde zu haben.

— Der Condukteur eines Summit Kohlenzuges der D. L. u. W. Bahn, Michael Hosie, wäre am Samstag Morgen nahe dem Bahnhofe dahier beinahe das Opfer seiner Unachtsamkeit geworden, denn als er dem von Nicholson kommenden Zuge aus dem Wege und auf ein Seitengeleise trat, bemerkte er nicht, daß auch auf diesem eine Lokomotive herankam. Er wurde umgestoßen, so daß seine Füße auf das Geleise zu liegen kamen; ein hervorstehender eiserner Bolzen erfaßte zum Glück seine Kleider und schob den Mann langsam eine Strecke vorwärts, bis die Lokomotive zum Stillstand gebracht und Hosie aus seiner gefährlichen Lage befreit werden konnte. Außer einer schmerzhaften Wunde am rechten Oberschenkel entkam er unverletzt. Hosie wohnt an Penn Avenue und Linden Straße.

— Das Conzert der Battalion Band in der Armory am Donnerstag Abend war zahlreich und von einer ausgewählten Gesellschaft besucht und ein seltener musikalischer Genuß. Dies war das erste einer Reihe Conzerte, wie sie von nun an jeden Donnerstag Abend stattfinden.

— Regelmäßige Geschäftsversammlung des Turnvereins heute Abend.

— Das Gerippe der neuen Scheuer an Armenhause ist fertig aufgestellt.

— Mehrere Aktionäre und Repräsentanten der Philadelphia und Reading Eisenbahn Companie waren vorige Woche in Scranton, um in Sachen der L. u. S. Bahn Raths zu pflegen. Man glaubt, daß unter der neuen Verwaltung an der hiesigen Bahnstrecke vielfache Veränderungen vorgenommen werden; wahrscheinlich wird auch der Bahnhof nach einem gelegeneren Orte verlegt.

— In der Diamond Grube hat sich die Erde über achtzehn Kammern gesenkt und die zuvor darin beschäftigten Arbeiter verlieren ihre gesammten Werkzeuge.

— Die New York, Lake Erie und Western Eisenbahn Companie hat in dem Valley Hotel eine Ticket-Office etablirt.

— Wir machen die Steuerzahler von Scranton und Dunmore auf die Ankündigung von Steuer-Collektor Wade ausmerksam und hoffen, daß sie sich dieselbe im eigenen Interesse einprägen.

— Herr Christ. Riechers hat seit Montag seine Spezereiwaaren-Handlung in No. 137 Penn Avenue (gegenüber von Metzger Sauer) eröffnet und ladet die Deutschen von Scranton und speziell seine bisherigen Freunde zu einem Besuche achtungsvoll ein. Seine Auswahl von Thee und Kaffee ist besonders reichhaltig und die Preise die niedrigsten.

— Die hiesige Handelsbehörde hielt am Montag Abend eine Geschäftsversammlung. Das Comite berichtete, daß die New Jersey Centralbahn keine Ermäßigung der Frachtgebühren bewillige. Herr Price erwähnte einer Gesellschaft, welche eine Gewehrfabrik anlegen wolle; er habe derselben Scranton empfohlen. Dickson berichtete über einige Abänderungen der Nebengesetze, die acceptirt wurden. Das Straßen Comite (aus Forrester, Smith und Leonard bestehend) wurde permanent gemacht. Price klagte wiederholt über die Unverläßlichkeit der L. u. S. Bahn für den Frachtverkehr und es wurde beschlossen, ein Memorial an Gowen zu richten. Pughe sagte, die County Commissäre hätten sich bereit erklärt, ein Comite der Handelsbehörde nach Albany zu begleiten, um die dortige Einrichtung des Gerichtsgebäudes zu beschauen. (Wozu? Man wird doch nicht die Einrichtung des Courthauses der Hauptstadt New York's hier nachahmen wollen?) Auch der Trade Dollar Schwindel wurde berücksichtigt und dessen Einlösung durch die Regierung verlangt (hoffentlich nicht zum vollen Werthe, denn sonst würden die Spekulanten gerade ihren Zweck erreichen und auf Kosten der Arbeiter Tausende verdienen). Die Lackawanna Avenue Pflasterung kam dann zur Sprache und man war ziemlich allgemein der Ansicht, daß sie stattfinden sollte. Jermyn kündigte an, daß er dann die Miethe erhöhen werde. Eine Verordnung zur Pflasterung soll bald dem Stadtrath vorgelegt werden.

Vertagt.

— Die Scranton Zweigbahn der Erie und Wyoming Valley Eisenbahn ist nunmehr definitiv festgestellt. Dieselbe verläßt die Hauptlinie Hawley-Pittston am Hanging Rock, führt mit ziemlich großem Gefall nach Dunmore und mündet bei Green Ridge in die Delaware und Hudson Bahn ein, dieser bis zum Lackawanna Avenue Bahnhofe folgend. Die Vermessungen für diese Zweigbahn haben am Montag begonnen.

— Der Firma Wildenberg & Beers, 17 Lackawanna Avenue, wurden am Dienstag $120 in Gold gestohlen, welche man nachlässiger Weise auf dem Zahltisch hatte liegen lassen.

— Die Vorbereitungen für das Pic Nic und Sommernachtsfest des Scranton Liederkranz nehmen einen äußerst befriedigenden Verlauf und wenn die Witterung günstig ist, so wird das Fest zahlreicher besucht, als je eines zuvor. Das Programm ist zu umfangreich, um es hier wiederzugeben, wir verweisen daher lediglich auf die betreffende Anzeige. Es ist fast sicher zu erwarten, daß sämmtliche hiesigen Gesangvereine an dem Feste theilnehmen, wenn auch vielleicht nicht am Umzuge, so doch Abends. Wer also am kommenden Montag Nachmittag oder Abend ein Stündchen sich vom Geschäfte frei machen kann, sollte das Pic Nic des Liederkranz in Wahlers' Garten besuchen.

— Das demokratische stehende Comite des sechsten Repräsentativ-Distriktes erwählte am Dienstag Abend William H. Gearhart, Thomas H. Brown und George Kinback als Delegaten zum demokratischen Staatsconvent, welcher am 1. August in Harrisburg zusammen tritt.

— Der Collektor der Staats- und County-Steuer für Nord Abington Township, D. C. Stanton, erhielt am 7. Juli sein Duplikat und bezahlte bereits zehn Tage später $160 an den County Schatzmeister.

☞ Vergeßt nicht, daß P. Rohling, Zimmer No. 11 Library Block, Agent der Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft von New York ist, — eine der besten Companien im Lande. Laßt euer Eigenthum versichern.

— An dem Nicholson Tunnel ist man noch immer mit Sprengungen beschäftigt. Am Mittwoch in der Frühe verfagte eine dieser Sprengungen und in dem Glauben, daß der Schuß ein blinder gewesen sei und nur das Pulver verzehrt haben, begannen sie das Bohrloch zu erweitern. Dabei entzündete sich ein Rest des Pulvers und eine Explosion erfolgte, welche mehrere Arbeiter verletzte. Dem George Lybaraki wurde der rechte Arm gebrochen und das Glied Nachmittags im Hospital amputirt.

— Die Excursion des Scranton Turnvereins war nicht allein vom prachtvollsten Wetter begünstigt, sondern auch außerordentlich zahlreich besucht; elf dicht gefüllte Wagen brachten die Excursionisten nach dem Mountain Park und die Zahl der Gäste vermehrte sich Nachmittags durch einen Zuzug von Wilkesbarre, welcher die Herren Tisch, Ebert, Gotthold und viele Andere brachte. Die hiesigen Theilnehmer können nicht genug die Annehmlichkeiten des Platzes rühmen und loben die Zuvorkommenheit der Bahnangestellten. Die Ringold Band that, wie gewöhnlich, ihre Pflicht im vollsten Maße. Leider ereignete sich ein Unfall, indem der zehnjährige Robbie Armstrong den Arm brach; zum Glück war Dr. Wehlau anwesend, welcher den Bruch einsetzte. Gegen 8 Uhr Abends kehrten die Excursionisten hierher zurück. Der pekuniäre Theil des Festes ist für den Verein sehr befriedigend.

— Die Mitglieder des Scranton Liederkranz, passiv und aktiv, sind gebeten, der am Sonntag Nachmittag um 3 Uhr stattfindenden Spezial-Versammlung vollzählig beizuwohnen.

— Die Dickson Companie wird an der Pine Straße Seite ihre Gebäulichkeiten einen weiteren umfangreichen Anbau machen.

— Der Bremser George Conklin wurde am letzten Mittwoch an einem Nebengeleise der L. u. B. Bahn, gegenüber den Scranton Stahlwerken, zwischen zwei Karren so gefährlich zerquetscht, daß man für sein Leben fürchtet.

— Die St. Vincent Gemeinde hat das Eigenthum von Dr. W. H. Pier an Wyoming Avenue für $11,000 angekauft. Dasselbe liegt östlich von dem Pfarrhaus und hat eine Front von 82 Fuß bei 160 Fuß Tiefe.

— Beim Aussteigen aus einem Wagen an Centre Straße glitt Herr Christ. Zeidler am Sonntag aus und fiel auf einen Stein, wodurch er eine schmerzhafte Wunde am Vorderkopfe erhielt, die stark blutete.

— Der Scranton Schützen Verein hat sich durch die Wahl nachgenannter Beamten definitiv organisirt:
Präsident, Chas. Robinsen, jr.
Vize Präs., E. L. Walters.
Sekretär, N. Kiefer.
Schatzmeister, Henry Blatter.
Schützenmeister, J. N. Gardner.
Der Central Park ist vorläufig zum Schießplatz ausersehen und als Versammlungsort Dürr's Halle.

— In dem Lackawanna Distrikt kamen im Monat Juni um und in den Bergwerken 43 Unfälle vor; von diesen waren 9 tödtlich, 11 gefährlich und 23 unerheblich.

— Gänzlich enttäuscht wurden am Samstag eine Anzahl Steuerzahler der 16. Ward, welche vor der Revisions- und Appellationsbehörde erschienen waren, um über zu hohe Besteuerung zu klagen. Die angestellte Examination ergab, daß ihr Eigenthum unter dem Werth abgeschätzt war, und anstatt einer Reduktion wurde eine Erhöhung von $200 bis zu $1000 vorgenommen.

— Aus Stuttgart kommt die Nachricht, daß dort am 19. Juni der Hofpianist Wilhelm Krüger zur Ruhe bestattet wurde. Prof. Krieger war der Lehrer des Hrn. Karl Schimpff von hier, welcher einen so erfolgreichen vierjährigen Cursus unter dessen Leitung machte.

— Es heißt aus angeblich guter Quelle, daß in den Gruben von jetzt ab volle Zeit gearbeitet werden soll.

— Ex-Mayor J. B. Van Bergen von Carbondale hat einen Abstecher nach San Francisco gemacht, um an der dortigen Knights Templar Demonstration theilzunehmen.

*** „Es ist leichter die Sinne, als den Willen des Menschen zu belehren". Nachdem Jemand, der krank gewesen, Nieren-Kraut gründlich gesucht hat, stimmen Sinne und Wille überein mit Bezug auf die darin enthaltenen heilenden Eigenschaften in allen Krankheiten, wo die Leber, Nieren und Magen anbetroffen sind.

Pittston.

— Das Hotel von Harry Scheidel ist äußerlich durch einen Anstrich verschönert worden.

— Die Gattin des Hrn. Henry Räder von Ransom band am Mittwoch ihr Fuhrwerk, in dem sich drei Kinder befanden, an einen Pfosten an Water Straße und machte einen Gang nach dem L. V. Bahnhofe. Das Pferd scheute an einem vorbeifahrenden Heuwagen und rannte in voller Carriere die Straße hinab. Zwei der Kinder wurden herausgeworfen, schienen aber nicht gefährlich verletzt. Das dritte, ein Knabe von 8 Jahren, hielt an den Zügeln fest, bis das Pferd zum Stillstande kam.

— Die Besucher des Campmeetings nahe Wyoming haben außer den bekannten gewöhnlichen Versuchungen noch andere Gefahren zu bestehen, von welchen sich diese Gewappneten des Herrn nichts träumen ließen. Am Freitag Nachmittag fuhr in jener Gegend ein Sturm nieder, welcher Hagel und Regen in seinem Gefolge hatte; die Bäche schwollen in kurzer Zeit zu Strömen an und diese rissen nicht weniger als vier Brücken zwischen Wyoming und dem Campplatz fort, so daß nur vermittelst der alten Pittston Landstraße eine Verbindung mit der Außenwelt möglich war. Es dauerte vier Tage, ehe die Communikation wieder hergestellt war.

— Eine Frau Noah Phillips fiel am Samstag Abend in Seibel's Metzgerladen todt nieder. Sie war 60 Jahre alt.

Ayer's Sarsaparilla ist das wirksamste Blutreinigungsmittel das je erfunden worden ist. Die besten Aerzte empfehlen sie.

Liste deutscher Briefe.

Liste der Briefe, welche bis zum gestrigen Tage in dem Scranton Postamt nicht abgeholt waren. Beim Abholen der Briefe bemerke man gefälligst, daß sie „angezeigt" waren und gebe den resp. Datum der Zeitung an.

Fredie Blume,	Michael Barnat,
Hanna Coffmann,	Krazmir Drabant,
Phillip Fesel,	J. G. Flickinger,
Peter Gill,	Ludwig Gehr,
Rhodie Hetzel,	Margaretha Hirtler,
Katie Hayden,	Helena Hamm,
Charles Husing,	Joseph Hedden,
Maria Cl. König,	Whinnie Kautz,
Maggie Knapp,	Chas. Kemmerling,
Monday Kubler,	Fredrick Moy,
Louis Meier,	August Moller,
Peter Paul,	Michael Rock,
Jakob Rech,	Henry Rable (2),
Henry Reiche,	Karl Rube,
Jakob Schnie,	Jakob Schirra,
Jakob Schumacher,	Conrad Speyer,
Charles Schredd,	Catharina Schuster,
Abram Simon,	Andreas Schmieg,
Benj. Teltman,	August Weber,

Aus der 11. Ward.

Herr August Bucher wurde am vorigen Mittwoch von einem Gespann, das scheute, umgeworfen und gerieth unter die Hufe der Pferde; er erhielt mehrfache Wunden am Kopf und der Brust.

Herr Leo. Schimpff, Superintendent der Phil. Robinson Brauerei, trat am Samstag (von seiner Gattin begleitet) eine Erholungsreise nach dem Osten an, wird New York, Boston, New Haven und andere Orte besuchen und etwa 8—10 Tage abwesend sein.

Dem Wunderdoktor mit seinen sprechenden Puppen wäre es hier bei seinem Besuche am Donnerstag Abend beinahe schlecht gegangen und er stand in Gefahr erdrückt zu werden. Sobald er seine Vorstellung begann, sammelte sich eine ungeheure Menschenmenge; mit dem Zuschauen allein begnügten sich die Leute nicht, sie wollten die wunderbaren Figuren in der Nähe besehen und kletterten vorne, hinten und auf den Seiten auf die Bühne. Nur durch das Versprechen, bald wieder zu kommen und einen Chinesen, Indianer und andere Figuren zu produziren, konnte er sich von den Aufdringlichen befreien.

Willie Keller, der frühere Compagnon von Andreas Nägeli im Schmiedgeschäft, wirkt jetzt am Schanktisch, anstatt am Ambos, denn er übernahm am Samstag die Wirthschaft des Elsässers Diehl an Pittston Avenue.

Herr Conrad Bellersheimer wurde vor Wochenfrist von einen Insekt in die linke Hand gestochen und ist seitdem arbeitsunfähig.

William Hammen schnitt sich letzte Woche in den Cliff Werken die Spitzen des dritten und vierten Fingers der linken Hand ab.

Fritz Hehn von Pittston hat Lot No. 2 (die letzte in dem Block unterhalb Schulhaus No. 3) eingekauft und wird an der Alley ein Wohnhaus in der Größe von 16 bei 24 Fuß bauen, für welches Schmitt und Tannler den Contrakt haben.

Ingenieur Moses Relph wurde am Samstag Abend gegen 6 Uhr, als er von der Arbeit nach Hause ging, auf dem Slocum Hügel von einem Herzschlage befallen. Man trug den Sprachlosen nach seiner nahegelegenen Wohnung, woselbst er nach 20 Minuten starb. Relph war 45 Jahre alt, arbeitete früher für die Eisen Companie und war erst seit zwei Wochen in den Scranton Stahlwerken angestellt. Relph war verheirathet, lebte aber nicht mit seiner Frau. Seine Ueberreste wurden am Montag nach Waverly zur Beerdigung gebracht.

Wie bekannt, beherbergt der klassische Gaisenberg eine ganze Anzahl von Leuten, die der Jagd und dem Fischfang leidenschaftlich ergeben sind. Neulich war Herr P. in der Frühe über die Berge gegangen, um an einer nur ihm bekannten Stelle nach Aalen zu fischen. Aber Leine und Angel blieben unberührt, trotzdem der Fischer den ganzen Tag mit einer wahren Engelsgeduld an seinem vorborgenen Plätzchen nahe dem Mühlenteich saß. Mißmuthig kehrte er Abends mit dem Fischergeräth nach Hause und hing dieses auf eine Hecke hinter dem Hause zum Trocknen, vergaß aber, die Würmer von den Angeln zu nehmen. Am anderen Morgen in aller Frühe werden die Hausbewohner durch ein herzzerreißendes Hühnergeschrei erweckt. Und was ist geschehen? Sechs stolze Hühner haben die Würmer von den Angeln gefressen und nebenbei auch die Angeln und hängen nun in Reih' und Glied an der Hecke und schreien aus Leibeskräften. Zwar hat nun keins mehr ein Ei gelegt, ehe der Tod herbeikam, wie weiland bei Wilhelm Busch in „Max und Moritz," denn es waren noch ziemlich junge Hühner; zu retten waren sie aber auch nicht mehr, und so entschloß man sich denn, ihnen schnell das Lebenslicht auszublasen. Unserm Reporter wurde dieses Stückchen unter dem Siegel der Verschwiegenheit von dem unglücklichen Fischer erzählt; — weil er aber nicht zu dem Hühnerbraten eingeladen wurde, hat er aus Rache die Sache an die große Glocke gehängt.

Den Contrakt für das neue Schwesternhaus der St. Mary's Gemeinde hat Baumeister John Knittel erhalten und es ist der ausbedungene Kostenpreis $4,700. Herr Conrad Schröder wird die Bäckseinarbeit und Herr Knittel die Holzarbeit ausführen.

Cassimir Hartmann ist schon eifrig an dem Fundamentausgraben für das neue Schwesternhaus thätig.

Die Scranton Stahl Companie hat jetzt eine eigene Gießerei in Betrieb gesetzt. Es werden in der Stahlmühle nun täglich von 175 bis 190 Tonnen Schienen produzirt und man hofft das Produkt in kurzer Zeit verdoppeln und Schienen von 150 Fuß Länge herstellen zu können.

Der nahe dem Schulhause No. 10 wohnhafte Peter Sossong wurde am Donnerstag Vormittag in der Meadow Brook Zeche durch einen Fall von Dekohlen verletzt. Die Verletzungen sind hauptsächlich innerlich und in der Hüftgegend und es ist daher schwer zu urtheilen, ob sie gefährlicher Natur sind.

Dr. Ammann versicherte unsern Reporter, daß Herr Sossong aus jeder Gefahr sei; das Rückgrat ist unverletzt, da bisher keine Lähmung stattgefunden.

Der an Stone Straße wohnende Peter Sweeney wurde am Donnerstag in derselben Grube verletzt.

Stadtschreiber Lavelle begrüßt vorige Woche ein Söhnlein im Alter von 5½ Jahren.

☞ Herr Heinrich Bonn, der bekannte Uhrmacher in der 11. Ward, ist soeben von New York mit einem ebenso vollständigen wie eleganten Lager aller in sein Fach schlagenden Artikel zurückgekehrt. Seine Auswahl von Band- und Taschen-Uhren, Ringen, Nadeln, Ohrgehängen und Medalions kann sich mit jedem hiesigen derartigen Geschäfte messen. Verlobte machen wir auf seine vorzügliche Auswahl von Trauringen aufmerksam. Seine billigen Einkäufe setzen ihn in den Stand, billiger zu sein als irgend eines der konkurrirenden Geschäfte. Kurzsichtigen empfiehlt er sein assortirtes Lager von echten Crystallgläsern. 29

☞ Möbelhändler Christ. Storr hat wieder einen neuen Vorrath von Waaren eingelegt und garantirt, daß seine Preise niedriger sind, als irgendwo in der Stadt.
Schlafzimmer Sets, angestrichen, $22.
Stühle per Set, $3.
Parlor Sets, $40 und aufwärts.
Drahtmatratzen, $6.
Rohrstühle, $5.
Bettladen, von $3 aufwärts.
Alle anderen Artikel billiger als sonstwo. Sprecht vor in No. 615 Cedar Avenue.

Wayne County.

— Ein Sohn von Henry Vicenus ertrank vorige Woche im Kanal bei Honesdale.

— Frau Harrison G. Otis, ein früheres Frl. West von Bethany, starb an 18. Juni in Thun, in der Schweiz, wo sie sich zeitweise aufhielt.

— 207 mit Kohlen beladene Kanalboote fuhren vorige Woche von Honesdale ab. Die dort aufgestapelten Kohlenvorräthe verringern sich rasch.

Hyde Parker Notizen.

— Der Deutsche Christ. Roth, nahe der Hampton Grube wohnhaft, war zeitweise dem Trunke ergeben und dann kaum zurechnungsfähig, so daß seine Angehörigen ein wachsames Auge darauf hatten, daß ihm nicht zu viel des Fusels zu Händen kam. Am Donnerstag war es Roth gelungen, sich eine Quantität Whiskey zu verschaffen und als man ihm denselben wegnahm, erbostes es ihn derart, daß er eine Dosis Pariser Grün nahm und starb, ehe die Familie eine Ahnung von der raschen That hatte. Coroner Leet hielt einen Inquest über die Leiche ab und die Geschworenen gaben den Wahrspruch ab, daß der Verstorbene Selbstmord begangen. Roth war etwa 62 Jahre alt und hinterläßt mehrere erwachsene Kinder.

— Es heißt, die Hyde Parker wollen eine Versammlung abhalten, um gegen die Aufhebung ihres Postamtes zu protestiren. Die Bewegung kann jedenfalls nur von den Vasallen des Postmeisters ausgehen, welcher durch Einführung des Briefträgersystemes eines fetten Amtes verlustig zu gehen fürchtet. Die anderen Bürger haben durchaus kein Interesse an dieser Bewegung, denn sie werden ihre Postsachen frei in ihre Geschäftslokale oder Wohnungen geliefert bekommen. Allerdings, wenn man die 130 Briefträger-Applikanten von Hyde Park sämmtlich anstellen könnte, so würde die Agitation vielleicht aufhören; aber es ist nicht möglich, alle Hyde Parker Patrioten zu berücksichtigen, denn auf je ein Amt kommen von dort fünfzig Aspiranten.

— Die Hyde Park Odd Fellow Loge feiert ihr Stiftungsfest am 23. Juli.

— In Hyde Park hat man vorige Woche den Hauptschacht der Oxford Zeche mit dem Luftschacht verbunden.

— Eine fünfjährige Söhnlein des auf Park Hill wohnenden Heinrich Leimann fiel am Sonntag von einem Zaune und so unglücklich auf einen Stein, daß ein großes Stück der Kopfhaut sich loslöste. Zum Glück scheint der Schädelknochen unverletzt, so daß ernstliche Folgen nicht zu befürchten sind.

— Eli J. Davis, Gesangslehrer an den öffentlichen Schulen, erhielt am Dienstag vor Aldermann Cawley in Hyde Park Judgment im Betrag von $210 für drei Monate Gehalt.

(Von unserm Spezial-Correspondenten.)

Der John und der Henry haben sich bei der Turner-Excursion photographiren lassen und das Bild erregt die Bewunderung aller Kunstkenner. Es wäre noch sch